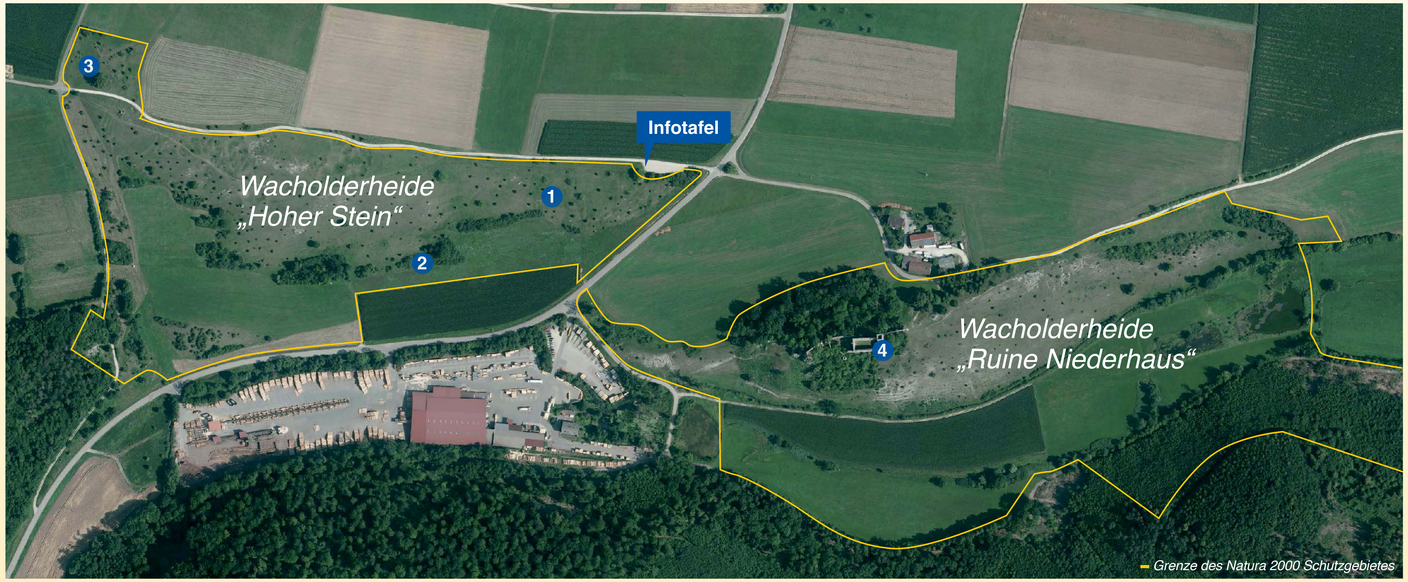
Hoher Stein und Ruine Niederhaus

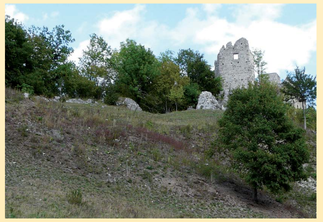
1 Schafbeweidung
Gemischte Herden mit Schafen und Ziegen beißen die aufkommenden Sträucher zurück und sorgen so dafür, dass die Magerrasen kurzrasig, offen und artenreich bleiben. Zusätzlich wird im LIFE+-Projekt der Strauchaufwuchs über Pflegearbeiten zurückgedrängt.

2 Tümpeltränke
Im Rahmen des LIFE+-Projektes wurde an einer sickerquelligen Stelle eine Tümpeltränke neu angelegt. Sie dient als Schaftränke und erspart zu bestimmten Jahreszeiten den aufwändigen Wassertransport ins Gebiet. Die seltene Gelbbauchunke hat dieses neue Gewässer sofort entdeckt und nutzt es als Laichgewässer. Ein schöner Nebeneffekt dieser Maßnahme.

Die angrenzende Wiese dient als Schafpferch, so dass alle für die Schäferei wichtigen Flächen eng zusammen liegen.



3 Mittagspause
Über die heiße Mittagszeit ruhen die Schafe häufig im Baumschatten. Eng zusammenliegend nutzen sie jeden Schattenplatz aus. Der Hund passt auf, dass kein Tier ausschert.



4 Ruine Niederhaus
Das Mauerwerk der Ruine Niederhaus lebt. Hier siedeln Farne und einige gefährdete Blütenpflanzen wie der Färberwaid. Die Ruine mit dem hoch aufragenden Bergfried ist auch Brutplatz für seltene Greife und Eulen.

Färberwaid: Eine alte Kulturpflanze, die selten verwildert auftritt. Sie wächst in den Mauerfugen der Ruine und auch in den Kalk-Magerrasen. Werfen Sie beim Ruinenbesuch auch mal einen Blick nach oben.

Blauflüglige Ödlandschrecke: Nur da, wo es steinig, heiß, trocken und lückig bewachsen ist, kommt die Blauflügelige Ödlandschrecke vor. Sitzend ist sie bestens getarnt. Sobald sie auffliegt, werden die blau gefärbten Flügel sichtbar und erschrecken den Angreifer.

Auch die Schafe haben Durst. Frösche und Unken freuen sich ebenfalls über den neuen Tümpel.

Das LIFE-Projektgebiet liegt im Nationalen Geopark Ries

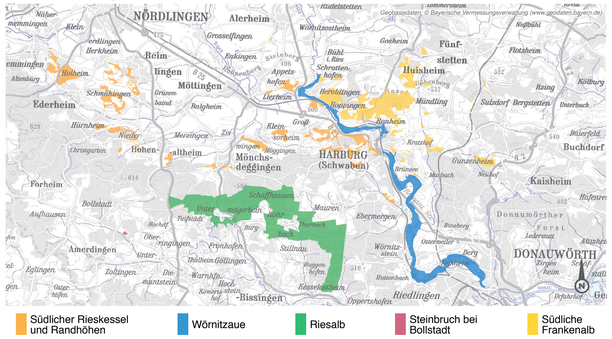
GEOPARK RIES

LIFE+ Natur-Projekt Heide-Allianz

Biologische Vielfalt und Biotopverbund im Nördlinger Ries und Wörnitztal

Im **LIFE+** Natur-Projekt Heide-Allianz mit einer Laufzeit von 2013 bis 2018 werden Naturschutzvorhaben gefördert, die der Erhaltung bzw. Wiederherstellung natürlicher Lebensräume und der Vorkommen gefährdeter wildlebender Pflanzen und Tiere in den verschiedenen Natura 2000-Gebieten dienen.

Die fünf Teilgebiete des Projektes



*Die Gebietskulisse des **LIFE+**-Projektes **Heide-Allianz** umfasst den südlichen Teil des Landkreises Donau-Ries mit einer Fläche von 3.554 ha mit Anteilen aus sieben Natura-2000 Gebieten.*

Natura 2000

Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 bildet ein EU-weites Netz zur Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten. Es setzt sich zusammen aus den Schutzgebieten der **Vogelschutz**-Richtlinie (**Vogelschutzgebiete**) und den Schutzgebieten der **F**auna-**F**lora-**H**abitat-Richtlinie (**FFH-Gebiete**) zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Mit derzeit über 20 Prozent der Fläche der EU ist Natura 2000 das größte Schutzgebietsnetz weltweit.

Projektpartner:
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Landkreis Donau-Ries, Rieser Naturschutzverein, Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried, Bund Naturschutz Kreisgruppe Donau-Ries

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Finanzierung:
Das Gesamtvolumen des Projektes beträgt ca. 2,5 Mio Euro.
Das Projekt wird unterstützt mit Mitteln des Finanzierungsinstruments LIFE der Europäischen Union (50 %), sowie des Bayerischen Naturschutzfonds und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (zusammen ca. 40 %).

Impressum:
Fotos: K. Weiß, Text: K. Weiß, Gestaltung: www.billa-spiegelhauer.de, Druck: Holtenauer-Verlag

www.life-heide-allianz.de